

Termine

- **03.12.2025, 18:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:**
MedizinKompakt „Psychokardiologie – Wie die Psyche Herzerkrankungen beeinflusst und umgekehrt“
- **10.12.2025, 18:00 Uhr, Forum am Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus:** „Was Sie schon immer über die Schulter wissen wollten, bisher aber nicht zu fragen wagten“
- **17.12.2025, 18:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:**
MedizinKompakt „Interdisziplinäre Behandlungsansätze bei Vorhofflimmern“
- **12.12.2025, 14:00 Uhr, Albertinen Krankenhaus:** Der Posaunenchor Schnelsen spielt Weihnachtslieder in der Eingangshalle
- **12.12.2025, 18:00 Uhr, Bibliothek im Albertinen Haus:**
Gemeinde- und Konventgebet
- **17.12.2025, 16:00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:**
Krippenandacht
- **21.12.2025, 10:00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:**
gemeinsamer Gottesdienst mit Weihnachtsmusical
- **24.12.2025, 16:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus und Festsaal im Albertinen Haus:** Christvesper
- **25.12.2025, 10:00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:**
Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst
- **08.01.2026, 09:00 Uhr, Festraum im Albertinen Haus:**
Albertinen Konvent Frühstück

Haben Sie Gebetsanliegen oder Termine, die weitergegeben werden könnten? Melden Sie sich bei Tanja Gronninger (040 – 55 88 28 11).

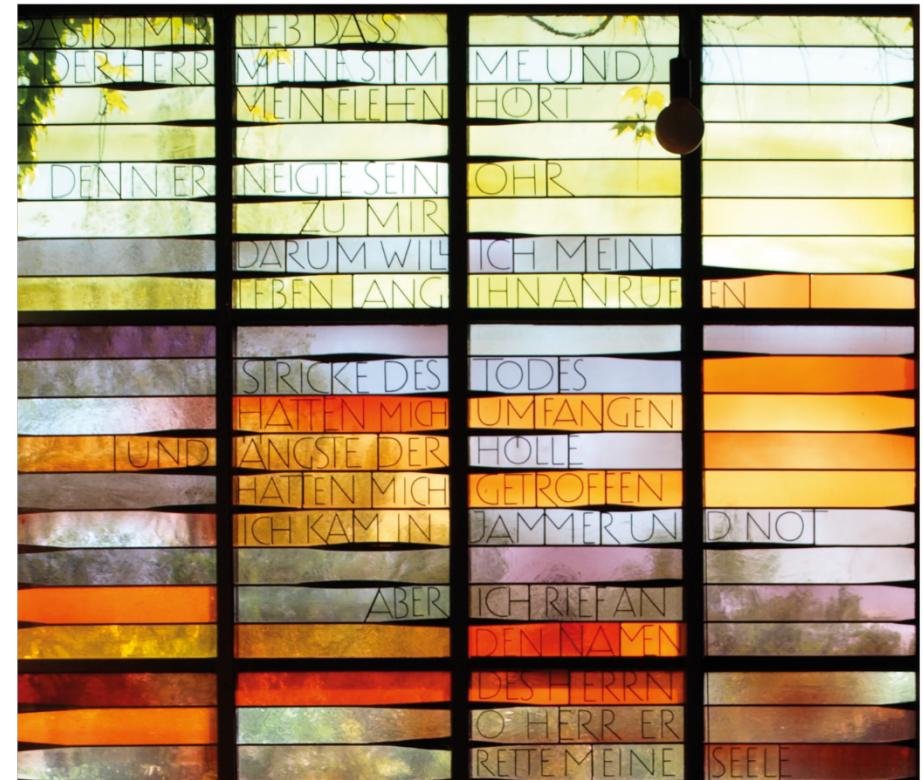
Schlussgedanke

Alle Ehre König Jesus,
unsre Herzen, sie fliegen dir zu.
Wir erheben deinen Namen,
der allein wahre König bist du.

Lied: "Für den König" von Albert Frey



GEBETSBRIEF Dezember 2025



Leitvers

*Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze!
Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und
reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.* (Sacharja 9, 9)

Impuls

Tochter Zion, freue dich! Siehe dein König kommt zu dir.

Viele Wochen, vielleicht viele Monate vor seiner Geburt haben sich weise Männer auf einen sehr langen Weg gemacht, um den neugeborenen König der Juden anzubeten, dessen bedeutungsvollen Stern sie am Himmel entdeckt hatten. Als sie den König fanden, waren sie unbeirrt. Weder der ärmliche Stall, noch die ganz und gar nicht königliche Umgebung hielten sie davon ab, diesen kleinen König anzubeten und ihn mit Geschenken zu überhäufen. Etwa 30 Jahre später in Jerusalem jubelten ihm viele Menschen zu und begrüßten ihn als König, andere ärgerten sich, nahmen Anstoß und brachten ihn schließlich ans Kreuz zur Hinrichtung. Auf der Tafel am Kreuz stand geschrieben (Markus 15,26): „Der König der Juden“, als Grund für seine Verurteilung.

Was für ein König! Gab es jemals vor und nach ihm einen König, der so freundlich, sanftmütig, gerecht, demütig, wahrhaftig, treu und voller Liebe für die Menschen war? Ich wünsche mir für uns als Albertinen Konvent, dass wir alles dafür tun, all unsere Kreativität dafür einzusetzen, dass Menschen diesen König kennenlernen, dass Weihnachten kein sentimentales Fest des Lichterglanzes ist. Wir feiern die Geburt unseres Königs, Jesus Christus! Er kam im Auftrag seines Vaters, unseres Gottes, um Frieden zu bringen und Versöhnung zwischen Gott und Menschen.

Ich danke Ihnen und Euch allen im Albertinen Konvent für das gemeinschaftliche Mitmachen und Mittragen und wünsche uns eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und die tiefe Freude über das Kommen unseres Königs Jesus Christus in diese Welt.

Ihre/Eure Sabine Weiß

Lasst uns beten

- für den Frieden auf Erden für alle Menschen, die Gott erwählt hat und liebt.
- für die Mitarbeitenden-Weihnachtsfeiern in den verschiedenen Gesellschaften und Einrichtungen der Immanuel Albertinen Diakonie: 05.12. Immanuel Klinikum Rüdersdorf, 09.12. Gesundheitscampus Volksdorf, 11.12. Standorte Schnelsen und Rellingen, 12.12. für alle Berliner und Brandenburger Mitarbeitenden
- für Herbert Blum, der am 05.12.2025 in den Ruhestand verabschiedet wird, nachdem er viele Jahre als Geschäftsführer Verantwortung in der Immanuel Miteinander Leben übernommen hat.
- für Veranstaltungen rund um den 21.12. (Wintersonnenwende), in denen unter der Überschrift „The longest night“ oder „Blue Christmas“ an die Menschen gedacht wird, die allein und einsam sind, weil sie einen geliebten Menschen verloren haben und in diesen Tagen und Wochen unter ihrem Verlust besonders leiden.
- für die Andachten und Gottesdienste in den Kliniken, Altenpflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe und in den Hospizen in der Adventszeit, dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel, dass Trost und Freude, Hoffnung und Zuversicht die Patientinnen und Patienten, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Suchterkrankung, die Gäste und deren An- und Zugehörigen erreicht.
- für alle Mitarbeitenden, die an den Feiertagen den Dienst in unseren Einrichtungen übernehmen und für die Menschen da sind, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.
- für die Gäste in unseren Hospizen und auf den Palliativstationen, die ihre letzte Adventszeit und ihr letztes Weihnachtsfest erleben und für ihre Familien und Freunde; für die Mitarbeitenden und die ehrenamtlichen Hospizdienst-Mitarbeitenden, die die sie begleiten, sich um sie kümmern und in diesen Tagen für sie da sind.